

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 40.

Samstag den 19. Februar

1859.

3. 686. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 23. November 1858, Z. 23704/2648, dem Eduard Bolland, Geschäftsführer in Wien (Altlerchenfeld Nr. 21), auf eine Verbesserung in der Nähmaschine für Leder, Tuch u. dgl. Stoffe ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 23. November 1858, Z. 23705/2649, dem Mathias Lenzbauer, Tischlermeister in Wien (Pichrenthal Nr. 206), auf eine Verbesserung in der Konstruktion geruchloser, hermetisch abgeschlossener Aborte, wonach das Wasser aus denselben nicht unnütz ablaufe, unreines Wasser sie nicht verstopfe, dieselben ohne Hiegel und Mörtel aufgestellt auch als Ausguss verwendet werden können, ferner sich geräuschlos öffnen und leicht transportabel seien, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 15. November 1858, Z. 23292/2584, die Anzeige, daß Emanuel Gleischmann in Pest das ihm auf eine Verbesserung an allen Arten von Männeranzügen, wonach die Knöpfe gegen das Trennen und Reißn gesichert seien, unterm 10. Juli 1858 erteilte ausschließende Privilegium auf Grundlage der gerichtlich legalisirten Uebertragungs-Urkunde ddo. Pest am 28. Oktober 1858 an Josef Roth in Pest, Theresienstadt Nr. 2, vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen, und die Registrierung dieser Uebertragung veranlaßt und gleichzeitig dieses Privilegium für die Dauer des zweiten und dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 22. November 1858, Z. 23630/2642, die Anzeige, daß das ursprünglich

dem Jakob Weiner unterm 6. Dezember 1856 erteilt, seither an Wilhelm Eich übertragene Privilegium auf eine Verbesserung des Verschlusses bei feuerfesten, gegen Einbruch sichernden Kassen, Schreibpulten, Chatouillen und sonstigen Geräthen für werthvolle Gegenstände, durch einen neuen Feuerfalz von Wilhelm Eich, auf Grundlage der notariell legalisirten Uebertragungs-Urkunde ddo. Wien am 11. November 1858, an Franz Wertheim und Friedrich Wiese, landespriv. Kassen-Fabrikanten in Wien, vollständig übertragen wurde, zur Kenntniß genommen und die Registrierung dieser Uebertragung veranlaßt.

Das Handelsministerium hat unterm 22. November 1858, Z. 23596/2640, die Anzeige, daß Josef Bodene das ihm auf die Erfindung von Wagen-Fußtritten unterm 21. August 1851 erteilte ausschließende Privilegium, auf Grundlage des notariell legalisirten Kauf- und Verkaufsvertrages ddo. Wien am 29. Oktober 1858, an Karl Marius, bürgl. Sattlermeister in Wien, übertragen habe; dann die fernere Anzeige, wonach der dem Josef Bodene gehörige Antheil an dem ihm und dem Karl Marius gemeinschaftlich auf eine Verbesserung der mechanischen Wagen-Fußtritte unterm 20. April 1858 erteilten Privilegium auf Grundlage desselben obbezeichneten Vertrages an Karl Marius übertragen worden ist, zur Kenntniß genommen und die Registrierung dieser Uebertragungen veranlaßt.

Das Handelsministerium hat unterm 26. November 1858, Z. 24218/2694, das dem Jean Paul Fischer auf eine Verbesserung in dem Baue und der Einrichtung eigener Wohnhäuser mit besonders konstruirtem Dachstuhl und 6 Sturzbögen unterm 13. November 1855 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 26. November 1858, Z. 24029/2684, das dem Karl und Anton Köhler auf die Erfindung einer Haaröspomade unterm 11. November 1856 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

3. 62. a (3)

Nr. 73.

Lizitations-Rundmachung.

Die löbliche k. k. Landes-Baudirektion hat mit dem Erlasse vom 28. Jänner 1859, Z. 3915, nachstehende Wasserbau-Konservations-Arbeiten genehmigt.

1. Die Lieferung des Treppelwegschotter mit 158 fl. 98 kr. österr. Währ.
2. Die Herstellung der Treppelweggeländer im D. 3. Ij5-7 u. IIIj2-3 mit 206 fl. 33 kr. öst. W.
3. Die Bei- und Aufstellung von 237 Stück Streifbäumen mit 372 fl. 9 kr. öst. W.

Zur Hintangabe dieser Ausführungen wird die öffentliche Lizitation Montag den 21. Februar 1859 von 9 bis 12 Uhr Vormittags beim k. k. Bezirksamte zu Weichselstein abgehalten werden.

Jeder Lizitant hat vor der Lizitation das fünfprozentige Budium der veranschlagten Summe entweder im Baren, oder in andern annehmbaren Kautions-Effekten zu erlegen, und wenn er Ersterer bleibt, auf zehn Prozent der Ersterungssumme zu ergänzen.

Vorschriftsmäßige, auf 30 kr. Stempel geschriebene Offerte, welche mit dem entsprechenden Budium beschwert und mit der Aufschrift: „Offert für die Wasserbau-Konservations-Arbeiten“ versehen sind, werden bis zum Beginne der mündlichen Lizitation beim k. k. Bezirksamte in Weichselstein angenommen.

Die dießbezüglichen Bedingungen, welche zur Zeit der Verhandlung jedem Lizitanten bekannt sein müssen, können bis dahin bei der gefertigten Bauexpozitur eingesehen werden.

K. k. Bauexpozitur Ratschach am 8. Februar 1859.

3. 11. a (2)

Nr. 13838.

G d i f t.

In der Hausfabrik der k. k. Zwangarbeits-Anstalt in Laibach erliegen bereits seit den Jahren 1854 und 1855 die in dem nachstehenden Ausweise verzeichneten Fabrikate, welche über Be-

stellung der in diesem Ausweise angeführten Parteien aus dem von denselben beigebrachten Material verfertigt worden sind.

Die betreffenden Parteien oder deren Erben werden demnach aufgefordert, diese zur Abholung bereit liegenden Fabrikate bei der k. k. Zwangarbeitshausverwaltung längstens bis Ende

April 1859 gegen Entrichtung des entfallenden Arbeitslohnes sogleich in Empfang zu nehmen, als sonst nach Ablauf dieses Termines die erwähnten Fabrikate im Wege der öffentlichen Versteigerung verkauft und der hieraus erzielte Erlös nach Abzug des entfallenden Arbeitslohnes gerichtlich depositirt werden wird.

Verzeichniß

der aus dem Materiale der nachbenannten Parteien und über deren Bestellung in der Hausfabrik der k. k. Zwangarbeitsanstalt in Laibach angefertigten, seit den Jahren 1854 und 1855 zur Empfangnahme bereit liegenden Fabrikate.

| Post-Nr. | Geschehene Arbeits-Einlieferung | | Name der Partei | Eingeliefertes Sperr-Gewicht | | Benennung des zur Verarbeitung gegebenen Materials | Empfang der Materiale | | Beschreibung der bestellten Arbeit | Quantität in Ellen | Arbeitslohn | | | | | |
|-----------------------------|---------------------------------|-----|---|------------------------------|------|--|-----------------------|------|------------------------------------|--------------------|---------------|---------------|-----|-----|-----|-----|
| | Monat | Tag | | Pfund | Loth | | Pfund | Loth | | | in Conv. Mze. | in Conv. Mze. | fr. | fl. | fl. | kr. |
| Vom Verwaltungs-Jahre 1854: | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 52 | Mai | 17. | Pregel | 30 | — | ord. Garn | — | — | $\frac{7}{8}$ breite Leinwand | 64 | 3 | — | 3 | 12 | | |
| 64 | » | 24. | Grum | 16 | 16 | detto | — | — | $\frac{3}{4}$ » » | 42 | 3 | — | 2 | 6 | | |
| 79 | Juni | 8. | Johann Bläßer | — | — | mittelfeines Garn | 35 | — | $\frac{3}{4}$ » » | 69 | 4 | — | 4 | 36 | | |
| 80 | » | 8. | detto | — | — | ordinäres Garn | 27 | 16 | $\frac{3}{4}$ » » | 49 | 3 | — | 2 | 27 | | |
| 110 | Juli | 6. | Tocheria | 31 | 8 | detto | — | — | $\frac{3}{4}$ » » | 62 | 3 | — | 3 | 6 | | |
| 119 | » | 7. | Franz Schrey | 37 | 24 | mittelfeines Garn | — | — | $\frac{15}{16}$ Schäft. Tischzeug | 57 | 6 | — | 5 | 42 | | |
| 120 | » | 14. | detto | — | — | detto | — | — | $\frac{2}{3}$ breiter Tischzeug | 37 | 4 | — | 2 | 28 | | |
| 137 | » | 29. | Kuschar | 31 | — | ordinäres Garn | — | — | $\frac{3}{4}$ breite Leinwand | 54 | 3 | — | 2 | 42 | | |
| 162 | Sept. | 6. | Dimmig | 24 | 24 | mittelf. Reiften | — | — | $\frac{15}{16}$ » » | 63 | 4 | — | 4 | 12 | | |
| 163 | » | 6. | detto | 22 | — | ord. Garn | — | — | $\frac{3}{4}$ » » | 32 | 3 | — | 1 | 36 | | |
| | | | Zusammen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 32 | 7 | | |
| Vom Verwaltungs-Jahre 1855: | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 59 | Dezemb. | 16. | Vercher | — | — | feines Garn | 25 | — | $\frac{3}{4}$ breite Leinwand | 96 | 4 | 2 | 7 | 12 | | |
| 98 | Februar | 22. | Dretschner | 28 | 8 | ord. Garn | — | — | $\frac{7}{8}$ » » | 50 | 2 | 2 | 2 | 5 | | |
| 111 | März | 6. | Mihouß | — | — | mittelfeines Garn | 3 | 8 | $\frac{3}{4}$ » » | 15 | 3 | — | — | 45 | | |
| 121 | » | 16. | Juan | — | — | ord. Garn | 34 | — | $\frac{3}{4}$ » » | 50 | 2 | 2 | 2 | 5 | | |
| 156 | April | 10. | Nikel, Drechsler in der | — | — | — | — | — | $\frac{15}{16}$ » » | 30 | 3 | — | 1 | 30 | | |
| 386 | August | 1. | Rosengasse Anton Vesjak von St. Beith | 12 | — | mittelf. Garn | — | — | $\frac{15}{16}$ » » | 30 | 3 | — | 1 | 30 | | |
| | | | Zusammen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 16 | 7 | | |

Laibach am 24. Dezember 1858.

3. 326. (1) Nr. 673 3. 2238. (11)

E d i k t.

Das k. k. Landesgericht gibt bekannt:
Es habe über Ansuchen der Gebrüder Sternberger, die exekutive Feilbietung des, dem Herrn Josef Klisch gehörigen, im Grundbuche des Stadtmagistrates inliegenden Hauses Konfk. Nr. 39 am alten Markte hier, sammt Garten, An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 3796 30 kr. oder 3986 fl. 32 kr. öst. W., bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssagung vor diesem Gerichte auf den 28. März, 2. Mai und 6. Juni l. J. Vormittags mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität bei der letzten Feilbietungstagsagung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben würde.

Schätzungsprotokoll, Grundbuchsextrakt und Lizitationsbedingungen erliegen zu Jedermanns Einsicht in der Registratur.

Laiabach am 12. Februar 1859.

3. 292. (1) Nr. 243.

E d i k t.

Der unbekannt wo abwesende Mathias Schager von Winkel bei Neustift wird hiemit erinnert, daß Valentin Schütz von Jursovitz gegen ihn die Klage auf Bezahlung von 100 fl. C.M. oder 105 fl. ö. W. c. s. e. eingebracht habe, daß ihm zu seiner Vertretung bei der auf den 28. April 1859 früh 9 Uhr angeordneten Tagssagung in Person des Martin Rosina von Jursovitz ein Kurator bestellt wurde, daß er daher diese seine Behelfe mitzutheilen, oder einen andern Bevollmächtigten namhaft zu machen, oder selbst zu erscheinen habe, widrigens der Gegenstand mit dem Kurator ordnungsgemäß verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, den 20. Jänner 1859.

3. 310. (2) Nr. 4019.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Podkraischel von Odovizh, durch seinen Nachbaber Dr. Orel, wegen aus dem rechtskräftigen Meißbotvertheilungsbescheide vom 25. Juli 1857, Nr. 482, zugewiesenen Meißbotrestes pr. 172 fl. 59 kr. C.M., die Reliquation der auf Lorenz Makous vergewährten, im vormaligen Grundbuche Freudenthal sub Urb. Nr. 60 vorkommenden, in Podpezb, Haus-Nr. 11 liegenden, am 18. November 1856, 3. 4219, exekutive veräußerten und von der Maria Makous von Podpezb um den Meißbot pr. 439 fl. 20 kr. erstandenen Realität sammt An- und Zugehör auf Gefahr und Kosten der Erheberin bewilliget, und deren Vornahme auf den 22. März 1859 Vormittags 9 Uhr in der kassigen Amtskanzlei mit dem Anbange angeordnet worden, daß dieselbe bei dieser einzigen Feilbietung um jeden Preis an den Meißbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 30. November 1858.

3. 232. (4)

Lotterie zum Besten der Armen. Ziehung am 8. März 1859 in Wien.

Es werden gewonnen mehr als 1000 sehr werth- und kunstvolle Gegenstände von Gold, Silber, Bronze, Porzellan, Glas, plattirten Waren, Gemälden etc., wovon das Verzeichniß gratis vertheilt wird.

Darunter sind die von Allerhöchst Ihren k. k. Majestäten gespendeten 8 Garnituren **prachtvolle Speise-, Thee- und Kaffeeporzellan-Services**, ferner 1000 und 100 Stück k. k. vollwichtige Dukaten in Gold, so wie 200 Stück Silberthalern

1. Los kostet 53 kr. österr. Währ. — Auf 5 Lose ein Freilos

Von dem Präsidium des Magistrates in Wien.

Lose sind zu haben in Laibach bei gefertigtem Handelsmanne

Joh. Ev. Wutscher.

3. 316. (2)

In der Wienerstraße im Ambrosch'schen Hause Nr. 79 im 2. Stocke ist eine Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, Keller etc. mit Georgi d. J. zu vermieten.

Kaiserl. königl.  **auschl. privil.**

Anatherin-Zahn-Pasta

von **J. G. Popp**,
prakt. Zahnarzt und Privilegiums-Inhaber des Anatherin-Mundwassers, der Zahnplombe und des vegetabilischen Zahnpulvers,
in **Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 557.**

Obgenannte Zahn-Pasta ist eines der bequemsten Zahneinigungsmittel, da es keinerlei gesundheitschädliche Stoffe enthält; die mineralischen Bestandtheile wirken auf das Email der Zähne, ohne selbe anzugreifen, sowie die organischen Gemengtheile der Pasta reinigend sowohl auf das Schmelz wirken, als auch die Schleimhäute erfrischen und beleben, die Mundtheile durch den Zusatz der ätherischen Oele erfrischen, so daß durch dessen Gebrauch der den Zahnein reinigende lästige Schaum entfernt und dadurch das fernere Entstehen des Zahnsteines verhindert wird, die Zähne an Weiße und Reinheit zunehmen. Besonders zu empfehlen ist selbe Reisenden zu Wasser und zu Land, da es weder verschüttet, noch durch den täglichen nassen Gebrauch verdirbt.

Preis in Porzellandosen I fl. 10 kr. C.M., ist in allen Depots, wo mein Anatherin-Mundwasser vorräthig ist in den Provinzialstädten zu dem gleichen Preise zu haben.

K. k. auschl. priv.

Zahnarzt Popp's Anatherin-Mundwasser

Preis für ein Flacon 1 fl. 20 kr. C.M.

Da dieses durch unzählige der anerkanntesten Zeugnisse von den hervorragendsten Autoritäten bewährte, — bei dem sich täglich steigenden und vielfach vermehrten Bedarfe in jeder Haushaltung nothwendig geworden und erprobte Mundwasser, selbst von hohen und höchsten Herrschaften, besonders als eines der vorzüglichsten Conservierungsmittel für Zähne und Mundtheile benutzt, sowie von den renommirtesten Ärzten verordnet wird, fühle ich mich jeder weiteren Anpreisung gänzlich überhoben.

ZAHNPLOMBE.

Diese Zahn-Plombe besteht aus dem Zahnschmelz und dem Cement, welche zur Ausfüllung hohler, cariöser Zähne verwendet wird, um ihnen die ursprüngliche Form wieder zu geben und dadurch die Verhütung der weiter um sich greifenden Caries Schranken zu setzen, wodurch die fernere Ansammlung der Speisereste, sowie auch des Speichels und anderer Flüssigkeiten, und die weitere Auflockerung der Knochenmasse bis zu den Zahnerven (wodurch Zahnschmerzen entstehen) verhindert wird. Diese Masse ist äußerst dicht, nicht einsaugend, fest verbindend mit der Zahnhöhle, wodurch eine dauernde, kräftige Kau- und Kronenfläche entsteht, und daher sich um so inniger verbindet, da es nicht aus Harzbestandtheilen, welche sich zusammenziehen, sondern aus wahren Bestandtheilen des Knochens und Schmelzes der normalen Zähne besteht. Diese feste und sich jahrelang haltende Masse ist dem Gold- und andern Metallen oder sonst angewandten Substanzen vorzuziehen, hat dieselbe Farbe wie die natürlichen Zähne, weil sie sich ferner ohne Druck und Schmerz anwenden läßt; zugleich wird das Angreifen der noch gesunden Zähne neben krankstehenden verhindert, die Höhlung ausgefüllt, worüber Alles wegstießt.

Die Masse bekämpft nicht nur mechanisch durch Ausfüllung der cariösen Stelle, sondern auch chemisch den septischen Prozeß der Caries.

Preis der Zahn-Plombe in Stuis 2 fl. C.M.

Vegetabilisches Zahnpulver

von **J. G. Popp**.

Preis 36 Kr. C.M.

Es reinigt die Zähne der Art, daß durch dessen täglichen Gebrauch nicht nur der gewöhnlich so lästige Zahnein entfernt wird, sondern auch die Glanz der Zähne an Weiße und Zartheit immer zunimmt.

Das Anatherin-Mundwasser ist einzig und allein echt zu haben:

Zu Laibach bei **Ant. Krisper u. Johann Kraschovitz**; in Görz bei **J. Anelli**; in Ugram bei **G. Mihizh**, Apotheker; in Warasdin bei **Halter**, Apotheker; in Neustadt bei **D. Rizzoli**, Apotheker; in Wolfsberg bei **W. Pirker**; in Triest bei **Xikovich**, Apotheker; in Gurksfeld bei **Fried. Bömches**, Apotheker.

3. 2347. (8)



So eben angekommen eine Partdie von dem beliebten angenehm zu nehmenden **Echten Schneebergs-Kräuter-Allop**

für Grippe, Heiserkeit, Husten, Halsbeschwerden, Verschleimung, überhaupt bei Brust- u. Lungenkrankheiten ein bewährtes Linderungsmittel, wird nach ärztlicher Vorschrift aus frisch gepressten Brust- und Lungenkräutern genau erzeugt durch

Frz. Wilhelm,

Apotheker in Neunkirchen,

Privilegiums-Inhaber und



Julius Bittner,

Apotheker in Gloggnitz,

chem. Produkt-Fabrikanten.

Selber **Schneeberg's Kräuter-Allop** ist echt zu bekommen:

In Laibach einzig und allein in der Apotheke „zum goldenen Hirschen“ des **Wilhelm Mayer**.

In Neustadt: **Dom. Rizzoli**, Apotheker

„Gmünd: **Johann Marocutti**.

„Wippach: **Jos. L. Dollenz**.

Zu Villach: **Andreas Jerlach**.

„Görz: **G. B. Pontoni**, Apotheker.

„Gurksfeld: **Fried. Bömches**, Apotheker.

und bei allen jenen Herren Depositenren, welche durch andere Zeitungen bekannt gemacht werden.

Weniger als 2 Flaschen werden nicht versendet. Für Emballage sind 18 kr. zu entrichten und der Geldbetrag franco einzusenden. Preis pr. Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 26 kr. ö. W.

Haupt-Depot bei **Jul. Bittner**, Apotheker in Gloggnitz.

3. 264. (3)

Damen-Mieder

in den verschiedensten Systemen zum Schnellöffnen nach den neuesten Modellen zu 3, 4, 5 bis 6 fl., welche bezüglich ihrer schönen Form und Bequemlichkeit zu empfehlen und zu haben sind bei

V. Fischer,

Kundschaftsplatz Nr. 222,

vis-à-vis der Schusterbrücke.

3. 278. (3)

ANNONCE.

In der **Mosauer'schen** Zuckerbäckerei am alten Markt Nr. 165, sind sowohl allerlei schöne, frische und sehr geschmackvolle Zucker-

bäckereien, als auch eine große Auswahl Herren- und Damen-Confetti für die bevorstehende Korsosfahrt um die möglichst billigen Preise zu haben, wozu das löbliche Publikum um einen reichen Zuspruch gebeten, und für die bisher gefällige Abnahme der Dank ausgesprochen wird.